

## Sternsinger-Aktion 2014 Segen bringen, Segen sein

### Eine Aktion vor Ort von den Kolpingjugenden St. Hedwig & St. Meinolf

Vom 03.01. bis 07.01.2014 machten sich 27 Kinder aus den Gemeinden St. Hedwig und St. Meinolf als Sternsinger auf den Weg, um den Segen in die Haushalte zu bringen und Geld für Kinder in Not zu sammeln.



Das Beispiel-Projekt des BDKJ (Bund deutscher katholischer Jugend) und des Kindermissionswerks ist ein Flüchtlingslager in Malawi, in dem viele Kinder Zuflucht finden, die aufgrund politischer Unruhen oder Naturkatastrophen in ihrer Heimat nicht mehr sicher sind. Neben diesem Projekt werden insgesamt 2.000 Projekte unterstützt.

Nach der Aussendung am Donnerstag, 2. Januar, im Bischof-Meinwerk-Haus, ging es am darauffolgenden Tag richtig los.

Die Kinder unseres Pastoralverbundes besuchten neben 2 Altersheimen, den Heeper Geschäften, dem katholischen Kindergarten St. Meinolf von Freitag bis Dienstag insgesamt 215 Haushalte. Die Sternsinger wurden immer freundlich aufgenommen und unsere Gemeindemitglieder schwelgten auch in Erinnerungen an frühere Aktionen.



Am Samstag nahmen die Könige gemeinsam mit den zahlreichen Begleitern zusammen im Pfarrheim von St. Meinolf das Mittagessen ein und tauschten schon Eindrücke aus.

Die großen Besuchstage (Freitag und Samstag) wurde am Sonntagvormittag mit einem Sternsinger Gottesdienst in der St. Meinolf – Kirche abgerundet. Am Montag, 6.1. vertrat eine kleine Schar die Sternsinger noch in der Hl. Messe in der St. Hedwig - Kirche am eigentlichen Festtag der Hl. Dreikönige (Erscheinung des Herrn).

Insgesamt haben die Sternsinger einen Betrag von über 6.340,27 € gesammelt.

Ein herzliches „Dankeschön“ sei allen ausgesprochen, die uns so herzlich empfangen und so tatkräftig gespendet haben, allen Eltern und Jugendlichen, die sich als Begleiter und Fahrer zur Verfügung gestellt haben und allen anderen Verantwortlichen, die zur erfolgreichen Durchführung der Sternsinger-Aktion in unserem Pastoralverbund beigetragen haben.

Leitungsteam der Aktion: Sabine Bertram, Martina Henke, Sabine Lause und Gemeindefereferent Michael Niefenführ